

# Sonnenschutz für die Becken

Dinkelsbühler Kneipp-Verein hat seine Anlage an der Alten Promenade nachgerüstet



Freuen sich über die Sonnensegel (von links): Simone Lechler von der Stadtverwaltung, Michael und Christa Reifenberger vom Kneipp-Verein, die Firmenvertreter Peter Schell und Thomas Naber sowie LAG-Vorsitzender Herbert Lindörfer und Bürgermeisterin Nora Engelhard.

Foto: Laura Krehn

DINKELSBÜHL (mw) – Damit das Wasser in den Becken auch im Sommer möglichst kühl bleibt, hat der Kneipp-Verein seine Anlage an der Alten Promenade mit Sonnensegeln überspannt. Die Investition in Höhe von rund 4400 Euro wurde aus dem Leader-Förderprogramm unterstützt.

Die Anlage des Dinkelsbühler Vereins wurde 2018 in unmittelbarer Nähe zur Altstadt errichtet. Da starke Sonneneinstrahlung die zwei Tret- und das Armbecken erwärme, sei der gesundheitsfördernde Effekt des Kneippens nicht mehr gegeben, wird Vorsitzender Michael Reifenberger in

einer Pressemitteilung zitiert. Durch den Schatten, den die Sonnensegel nun werfen, soll laut dem Vorsitzenden die Wassertemperatur weitgehend frisch gehalten werden.

Für die Montage waren die Becken entleert worden. Das Wasser für die Anlage stammt aus einer Quelle. Bürgermeisterin Nora Engelhard freute sich über das Engagement des Kneipp-Vereins und dankte den Verantwortlichen bei der LAG „Region an der Romantischen Straße“. Diese förderte das Projekt im Rahmen des Leader-Programmes mit 2500 Euro.

Die Kneipp-Anlage an der Alten Promenade ist öffentlich zugänglich.

Dort werden Kindergartenkinder und Schulklassen in der Gesundheitsvorsorge geschult. Auch Touristen seien eingeladen, ihre müden Beine zu kühlen, heißt es in der Pressemitteilung weiter.

Bedauert wurde von Seiten des Kneipp-Vereins, dass die Tretbecken von so manchen Uneinsichtigen mutwillig verschmutzt würden. „Die Kneippanlage ist kein Spielplatz, sondern eine Gesundheitseinrichtung. Der Verein kümmert sich regelmäßig um die Sauberkeit und es wäre toll, wenn alle Benutzer ebenfalls darauf Wert legen würden“, betonte Michael Reifenberger.